



An den  
Oberbürgermeister der Stadt Bamberg  
Herrn Andreas Starke

Rathaus Maximiliansplatz  
96047 Bamberg

*Geschäftsstelle*  
Grüner Markt 7  
96047 Bamberg

*Telefon*  
0951 / 203311

*Telefax*  
0951 / 204713

*E-Mail*  
[csu@bnv-bamberg.de](mailto:csu@bnv-bamberg.de)

*Internet*  
<http://www.csu.bamberg.de>

*Vorsitzender*  
Peter Neller  
Greiffenbergstraße 15a  
96052 Bamberg

01.09.2020

### **Antrag zum Parkplatz am Klinikum: 3. Spur für Zufahrt zum Mitarbeiter-Parkplatz**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die verkehrliche Erschließung des Klinikums am Bruderwald ist seit Jahren, insbesondere bezüglich Parken und Parksuchverkehr problematisch. Ca. zehn Jahre hat es gedauert, die zweite Zufahrt zum Klinikum aus Gründen der Sicherheit (Feuerwehrezufahrt!) und auch zur Entlastung der Bürger auf den Weg zu bringen. Deren Realisierung wird jedoch auch noch erhebliche Zeit in Anspruch nehmen. Da es aber für die Anwohner unzumutbar erscheint, auf diese Verbesserung weitere Jahre zu warten, stellen wir im Namen der CSU/BA-Stadtrats-fraktion folgenden

#### **Antrag**

Die Sozialstiftung richtet zeitnah, d.h. noch im Herbst 2020, eine dritte Zufahrtsspur für den Mitarbeiterparkplatz hinter dem Parkhaus ein.

Hilfsweise: Der Stadtrat empfiehlt der Sozialstiftung, wie beantragt, zu verfahren.

#### **Begründung:**

Die Anzahl der Parkplätze für die Mitarbeiter ist größer als die im Parkhaus des Klinikums. Für das Parkhaus wurde bereits sehr früh eine Einfahrt mit drei Spuren (wobei die mittlere

-2-

im Wechsel bedient werden kann) eingerichtet. Gleiches scheint uns geboten für die Zufahrt zum Mitarbeiterparkplatz, da diese insbesondere bei Schichtwechsel hoch frequentiert ist und daraus morgens zwischen 6:30 Uhr und 8:15 Uhr zum Arbeitsbeginn oftmals Staus über die Buger Straße bis in den Münchner Ring resultieren. Eine zweite Zufahrtsspur würde - durch Verdopplung der Möglichkeit der einfahrenden Fahrzeuge - die Staus in ihrer Länge halbieren und so zu einer weitaus geringeren Belastung der Bürger und auch der Umwelt (z.B. CO<sub>2</sub>, Feinstaub) führen. Denn der Wirkungsgrad eines Verbrennerautos liegt im Stau/stop and go bei 0 bis maximal 5 %. Zum Vergleich: normaler Wirkungsgrad eines Verbrennerautos circa 25 %, Elektroauto 90-95 %!

Den Anwohnern ist ein weiteres Zuwarten auf die zweite Zufahrt nicht zuzumuten. Es sind kleine Schritte notwendig und umzusetzen, um den Bürgern den guten Willen der Stadt und der Sozialstiftung zu zeigen, hier Abhilfe für die verkehrlichen Missstände zu schaffen und dem Verursacherprinzip Rechnung zu tragen.

Mit besten Grüßen

gez.

Peter Neller  
Fraktionsvorsitzender

gez.

Prof. Dr. Gerhard Seitz  
Stadtrat

gez.

Anne Rudel  
Stv. Fraktionsvorsitzende

gez.

Dr. Christian Lange  
Stadtrat